

Ocean, bespült auch der indische Ocean (aber in beschränkterer Ausdehnung) die Küsten dreier Erdtheile. Darin liegt aber seine Bedeutung für Schifffahrt und Handel, dass er drei Erdtheile in bequemer Weise miteinander verbindet, und gegen die beiden Nachbar-Oceane weit aufgeschlossen ist. Drei der größten Halbinseln umspülend, ist er nur in seinem östlichen Theile reich an Inseln.

Das nördliche Eismeer oder arktische Polarmeer ist fast ein Binnenmeer, da es nur an einer Stelle mit dem atlantischen Meer in breiterer Verbindung steht, sonst aber mit diesem und dem großen Ocean nur durch schmalere Meerestheile (Davisstraße und Beringsstraße) verbunden ist. Europa, Asien und Amerika umlagern mit ihren vielfach gegliederten Küsten das arktische Meer, welches, soweit es bekannt ist, auch zahlreicher Inseln nicht ermangelt.

Das südliche Eismeer oder antarktische Polarmeer hat im Gegensatz zum nördlichen gar keine Landgrenze; man betrachtet daher den südlichen Polarkreis als die Grenzscheide zwischen dem südlichen Eismeeere einerseits und dem großen, atlantischen und indischen Ocean andererseits.

Während sich um den Nordpol die Festländer bis über den 70., die dazu gehörigen Inseln bis über den 80. B. erstrecken, reicht auf der südlichen Halbkugel nur ein Continent etwas über den 50. P.

§. 17. Die Luft und ihre Eigenschaften.

Auf Land und Meer lagert ringsumher die Luft, der Luftkreis, die Atmosphäre, — das Luftmeer. Sie bildet als eine Hohlkugel die äußerste Umhüllung des Erdkörpers, dem sie selbst angehört. Sie ist durchsichtig, daher (im vollkommen reinen Zustande) unsichtbar, äußerst elastisch (zusammendrückbar und ausdehnbar) und — wie alles Körperliche — auch schwer.

Vermöge ihrer Schwere drücken die oberen Luftschichten auf die unteren, — (pressen diese zusammen) — daher diese dichter sind als jene, d. h. die Dichtigkeit der Luft nimmt von unten nach oben ab. Je höher wir uns, z. B. beim Besteigen eines Berges, über die Meeresfläche erheben, eine desto dünnere Luft athmen wir ein.

Da die Luft nach oben zu immer dünner wird, so muß sie irgendwo, d. h. in einer gewissen Höhe über der Erdoberfläche ihre Grenze haben. Aus gewissen Erscheinungen müssen wir schließen, daß die Höhe der Atmosphäre kaum geringer als 300 km sein kann.